

Vorbildlich ehrenamtlich engagiert

67 Gelsenkirchener - von 17 bis über 80 - freuen sich über Ehrenamtskarten

Ehrenamtskarten wurden jetzt an 67 engagierte Mitbürger und Mitbürgerinnen (mit und ohne Migrationshintergrund, Mehrgenerationen, mit und ohne Behinderung, von Akademikern bis hin zu Hausfrauen, Schüler und Studenten) bei der Integrationsagentur der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop überreicht.

GE. Die AWO Integrationsagentur hat das Ziel, den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken und allen Menschen eine gleichberechtigte gesellschaftliche



Feiern, freuen und dabei Sicherheitsabstand wahren - das war bei dem Event kein Problem.

Fotos: Gerd Kaemper

AWO Integrationsagentur hunderte Mitbürger und Mitbürgerinnen mit und ohne Migrationshintergrund für ein gesellschaftliches Engagement gewinnen können beziehungsweise einen großen Beitrag dazu geleistet, dass Menschen nicht nur nebeneinander sondern miteinander leben.

Durch vielfältige Weiterqualifikationen wird die wichtige Funktion der Ehrenamtlichen als Schlüsselpersonen und Multiplikatoren in ihren Nachbarschaften, Quartieren, Stadtteilen, Vereinen und Migrantenselbstorganisationen unterstützt. Grundsatz: Alle Menschen sind Beteiligte, nicht Betroffene.

Mit der Ehrenamtskarte NRW drücken das Land und die Kommune einmal ihre Wertschätzung gegenüber

den Menschen aus, die sich in überdurchschnittlichem zeitlichem Umfang ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren.

Wie vielfältig das Miteinander der Kulturen hier im Ruhrgebiet ist, zeigen auch die Sprachen: Die zahlreichen Menschen, die sich in und mit der AWO Integrationsagentur engagieren, sprechen neben Deutsch und Englisch zum Beispiel Arabisch, Albanisch, Bulgarisch, Griechisch, Kroatisch, Kurdisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Romanes, Russisch, Serbisch, Spanisch und Türkisch.

Unabhängig vom Alter, Geschlecht, Herkunft und Sprache, Profession, verbindet alle AWO - Engagierten der Wunsch, sich für ein gelungenes und demokratisches Zusammenleben einzusetzen.



Wetten, dass dieser Termin für Frank Baranowski einer seiner schönsten war?

kulturelle und wirtschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Das geht nur mit Geduld und vor allem mit viel freiwilligem Engagement. Denn gerade bürgerschaftliches Engagement von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund stärkt die gleichberechtigte Teilhabe aller und schafft Strukturen, die Eigeninitiative, Mitgestaltung und Beteiligung ebenso ermöglichen wie die Aneignung neuen Wissens, neuer Fertigkeiten und Kompetenzen.

Im AWO Begegnungszentrum Schalke an der Grenzstraße 47 hat Oberbürgermeister Baranowski die Ehrenamts-

karte NRW an 67 Menschen für ihr Engagement bei der AWO Integrationsagentur für ein gelungenes und friedliches Zusammenleben überreicht.

Das Altersspektrum bei den Ehrungen reichte von 17 bis zu fast 80 Jahren. Hier einige Beispiele: Das Rentnerpaar Stimper engagiert sich seit Jahrzehnten bei der AWO insbesondere für ältere Menschen... Großvater, Tochter und Enkelin der Gastarbeiter-Familie Duran engagieren sich gemeinsam für ein gelungenes Zusammenleben in Bismarck... Frau Ergün engagiert sich intensiv im

Bereich Gender und Migration... Herr Batke setzt sich seit Jahren im Bereich Sport und Fairplay ein... Student Herr Ahmed engagiert sich mit seinen Sprachkenntnissen im Bereich der Flüchtlingshilfe... Abiturientin Alma, vor vier Jahren aus Rumänien zugewandert, investiert viel Zeit für ihr Engagement mit für junge Menschen.

Die Integrationsagentur der Arbeiterwohlfahrt UB Gelsenkirchen/Bottrop engagiert sich als Brückenbauerin und Bindeglied zwischen Zugewanderten und Aufnahmegesellschaft. In den vergangenen 13 Jahren hat die



Zwei von 67 engagierten Gelsenkirchenern, die sich über die Ehrenamtskarten freuen.